

# INGRID OBENDIEK





INGRID OBENDIEK













## INDEX

- 1 Objekt, 2013, Naturmaterial, Jap. Reispapier, ca. 31 x 16 x 3 cm
- 2 Objekt, 2013, Jap. Reispapier, Naturmaterial, Garn, ca. 50 x 10 x 6,5 cm
- 4 Jap. Reispapier, 2008, Tusche, Wachs, ca. 42,5 x 28 cm  
Jap. Reispapier, 2008, Tusche, Wachs, ca. 40,3 x 30,5 cm
- 5 Jap. Reispapier, 2008, Tusche, Wachs, ca. 40 x 32,5 cm
- 7 Objekt, 2012, Wachs, Naturmaterial, ca. 18 x 18 x 8 cm
- 8 Lw, 2014, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 20 x 20 x cm
- 9 Objekt, 2013, Sisal, Gips, Wachs, ca. 20 x 15 x 6 cm
- 11 Objekt, 2013, Jap. Reispapier, Naturmaterial, ca. 32,5 x 16 x 2,5 cm
- 12 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 60 x 60 x cm
- 13 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 80 x 60 x cm
- 14, 15 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 80 x 100 x cm
- 16 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 50 x 40 x cm
- 17 Objekt, 2015, Holz, Leinen, Acryl, Wachs, ca. 41 x 25 x 6 cm
- 18, 19 Objekt, 2014, Holz, Leinen, Acryl, Bambus, Wachs, ca. 30 x 40 x 5 cm
- 20, 21 Objekt, 2015, Holz, Jap. Reispapier, Acryl, Wachs,  
geschlossen ca. 72 x 52 x 6 cm
- 23 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 80 x 60 x cm
- 24, 25 Lw, 2006, Acryl, Papier, ca. 80 x 100 x cm
- 26, 27 Lw, 2015, Öl, ca. 80 x 100 x cm
- 28 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 90 x 70 x cm
- 29 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 20 x 20 x cm  
Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 40 x 40 x cm
- 30, 31 Lw, 2010, Teebeutel, Acryl, ca. 117 x 88 x cm
- 32, 33 Jute, 1998, Acryl, ca. 95 x 140 x cm
- 34 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 30 x 24 x cm
- 35 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 99 x 70 x cm
- 36 Lw, 2015, Jap. Reispapier, Tusche, Wachs, ca. 24 x 19 x cm

© 2015, Auflage 500

Ingrid Obendiek · Koetschaustraße 14 · 40474 Düsseldorf  
Tel. 0211 452572 · info@ingrid-obendiek.de · www.ingrid-obendiek.de

Fotografie & Gestaltung Dieter Otten, OTTENART  
art@dieterotten.de · www.ottenart.de

























» MALEN IST DIREKT AN MEINE EXISTENZ GEKOPPELT, OHNE DASS ETWAS DAZWISCHEN STEHT. ICH EXISTIERE, WÄHREND ICH MALE «

Dieser intensive Bezug der Künstlerin INGRID OBENDIEK zur Malerei ist in ihren Werken deutlich spürbar.

Jeder Klecks, jede Linie, jede Fläche und wie diese miteinander agieren – einzeln im Fokus oder im Gesamtbild ein System darstellend – sind für sie, neben der äußeren Epidermis, Metaphern menschlicher Existenz.

Ihre Farb- und Formkompositionen – Schichtungen, Geflechte, Krater, Faltungen, Collagen und kalligraphischen Chiffren – sind somit visualisierte Innenseiten des Lebens, die sich auf den Bildträgern Leinwand, Papier oder Karton im unmittelbaren Schöpfungsprozess entwickeln.

Hell-dunkel, hoch-tief, hart-weich, leicht-schwer werden in Beziehung zueinander gebracht wie Töne und Klänge in der Musik. Farbwerte, Formen und Linien stehen in Wechselwirkung, wie Ordnung und Chaos, Physisches zu Geistigem, oder Spirituelles zur Natur; Transparenz-Undurchsichtigkeit, Seelenbefindlichkeiten wie Freude, Leid, ... werden spür- und erfahrbar durch Löchriges, Gequetschtes, Raues, Biegungen, Glattes usw.

Öl und Acrylfarben, chinesische Tusche, Gaze, Reispapier und Tücher sind die bevorzugten Medien der Künstlerin.

Durch ihre große Naturverbundenheit gehören auch Schilf, Bast, Kräuter, Rinde, Stauden, Bambus oder Holz zu den künstlerischen Arbeitsmitteln, welche – oft in Kombination mit Wachs – Teil von dreidimensionalen Objekten oder Rauminstallationen werden.

Ingrid Obendiek wurde 1933 in Oberschlesien geboren.

1968-1972 Studium an der Universität / Gesamthochschule Wuppertal,  
1978 Kunst und Moderne Kunst, Universität Tübingen;  
Malerei u.a. Bernd Zimmer, München; Jacobo Borges, Caracas und New York;  
Dieter Krieg, Düsseldorf

Kataloge:

2004 »Wenn ich male, laufe ich dem Bild hinterher« – Malerei

2006 »Irgendwo ein Ort« – Objekte, Bilder, Zeichnungen

2011 »Struktur im Chaos« – Malerei 2008 - 2011

Diese Publikation bietet nun einen ersten Einblick in ihre neuen Papier-, Wachs- und Tuscharbeiten der Serie »PA-WA-TU« 2014/15.

Werke der Künstlerin sind seit fast 40 Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich.

Franz Bodo Gerono  
KUNST KABINETT HESPERT





























